

## GROSSKREIS RHEIN-NECKAR / FEUILLETON

# Mit der „Blumenkönigin“ bestieg er den Thron

Der Bundeskunstpreis ging an den Sinsheimer Künstler Andreas Kretz

Von Michael Walter

**Sinsheim/Radolfzell.** Ausdrucksstark und unverwechselbar sei sein Zeichen- und Malstil. Er erschaffe Bilder, welche die Weltsicht des Betrachters bereichern. Er male, um sich in unserer Welt mittels seiner Bilder überzeugend darzustellen. Er, das ist der gebürtige Mühlhäuser Künstler Andreas Kretz, den der Heidelberger Prof. Dr. Max Kläger mit diesen Worten im Rahmen der Preisverleihung des 15. Bundeskunstpreises für Behinderte in Radolfzell ehrte. Und er hatte allen Grund dazu: Andreas Kretz wurde unter 303 Teilnehmern mit dem 1. Preis dieses renommierten Wettbewerbes ausgezeichnet.

Bei seiner 15. Auflage des Bundes-Kunstpreises für Menschen mit einer Behinderung der Carl-Müller-Mettan-Stiftung der Stadt Radolfzell 2005 – so sein offizieller Name – kürte die international besetzte Jury gleich vier Künstler aus dem Kraichgau zu Preisträgern. Insgesamt wurden für die 303 eingereichten Arbeiten von behinderten Künstlern 20 Preise vergeben. Einmal der erste Preis an Andreas Kretz und 19 weitere, gleichwertig dotierte Preise. Darunter auch Werke der Sinsheimer Künstler Stefan Glitsch, Michael Hall und Hans Schön.

Das Qualitätskriterium der Jury, zu der auch Prof. Dr. Max Kläger von der Heidelberger Pädagogischen Hochschule gehörte, war der persönliche Ausdruck der Künstler sein. Künstlerische Gesichtspunkte standen im Vordergrund, nicht menschliche Schicksalswege. Besonders überzeugen konnte die Experten dabei das Werk „Blumenkönigin“ auf Acrylfarbe von Andreas Kretz.

Die Themen, die der 38-Jährige mit Tempera oder eben Acrylfarben auf Papier, Pappe oder Tapetenreste bringt, seien archaisch oder lassen ein mythologisches Thema vermuten. Weil er seine Themen gerne in vielen Bildvarianten ausdrückt, lasse sich oft ein Bezug zu seiner persönlichen Erlebniswelt entdecken. Und diese Erlebniswelt wird in großem Maße von seinem Arbeitsplatz geprägt.

Andreas Kretz arbeitet in der Kraichgau-Werkstatt für Behinderte in Sinsheim. Und

konnte dort sein Hobby zum Beruf machen. Denn neben den klassischen Arbeitsbereichen einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung – neben Montage-, Metall-, Holz-, Textil-, Recycling- oder Gartenbereich – befindet in den Räumen der rund 20 Jahre alten Einrichtung für circa 150 Beschäftigte auch ein Kunstbereich.

Und der hat sich nicht nur auf regionaler Ebene einen Namen gemacht. Auf unzähligen Ausstellungen im gesamten Bundesgebiet konnten die neuen Mitglieder der „Kraichgauer Kunstwerkstatt“ ihre Werke einem großen Publikum präsentieren. Auch international sind Arbeiten aus dem Sinsheimer Atelier unter Leitung von Wolfgang Hübner der Inbegriff für Qualität und Authentizität. So werden und wurden auch in den Niederlanden, der Schweiz, Österreich oder bei der letztjährigen „Insita“, dem Mekka für Art



Erfolgreiches Preisträgerquartett beim 15. Bundeskunstpreis in Radolfzell: Michael Hall, Hans Schön und Stefan Glitsch (stehend von links). Vorne, bei der Arbeit, Andreas Kretz. Foto: privat



Mit dem Bild „Blumenkönigin“ gewann der Sinsheimer Künstler Andreas Kretz den Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung. Report: Walter



Andreas Kretz erhält **Bundeskunstpreis** für Menschen mit einer Behinderung

# Er malt, was wichtig ist

Mit der Überreichung von 20 Preisen wurde am Freitag die Ausstellung der Werke im Rahmen des Bundeskunstpreises für Menschen mit einer Behinderung eröffnet. Mit der 15ten Preisvergabe endet auch die Ära von Organisatorin Elfriede Cettier. Sie geht in den Ruhestand.

VON  
GERALD JARAUSCH

Radolfzell – Den ersten Preis erhielt in diesem Jahr Andreas Kretz aus dem Kraichgau. Der 37-Jährige ist kein Unbekannter in Radolfzell. Bereits 2003 erhielt der an den Rollstuhl gefesselte Künstler den dritten Preis bei dem bundesweit einmaligen Wettbewerb. In seiner Laudatio bezeichnete das Jurymitglied Professor Max Kläger Andreas Kretz mit seinem „ausdrucksstarken und unverwechselbarem Stil“ als einen verdienten Gewinner. „Er besitzt eine ansteckende Lebensbejahung und milde Besessenheit“, so Max Kläger.

Andreas Kretz hat schon vor Jahren seine Arbeit selbst folgendermaßen charakterisiert: „Ich male alles auf, was wichtig ist.“ Ermöglicht wird ihm – wie übrigens der Mehrzahl der Teilnehmer des Wettbewerbs – die künstlerische Betätigung in einer Kunstwerkstatt. Psychologische Betreuung, Anregungen und Zuwendung sind hier gleichermaßen vorhanden.

Neben dem Erstplatzierten wurden weitere 19 Teilnehmer am Wettbewerb um den Bundeskunstpreis für Menschen mit einer Behinderung (BBKP) mit Preisen bedacht. Sie erhielten jeweils ein Preisgeld von 300 Euro, das von örtlichen Unternehmen gespen-



Der städtische Behindertenbeauftragte Bernd Lüttin (großes Foto, links) beglückwünscht den Sieger des 15ten Bundeskunstpreises für Menschen mit einer Behinderung, Andreas Kretz. Mit den beiden freuen sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Peter Repnik (links), seine Betreuerin und OB Jörg Schmidt. Fürs private Fotoalbum musste bei der Ausstellungseröffnung am Freitag Elfriede Cettier (kleines Foto) gleich mehrfach mit den Siegern posieren: Die Organisatorin des BBKP geht in den Ruhestand und übergibt die Aufgabe in jüngere Hände.

FOTOS: GERALD JARAUSCH

det wurde. Die Bilder aller 20 Sieger sind bis zum 12. Juni in der Villa Bosch (Scheffelstraße) zu sehen. Alle anderen Werke der insgesamt 303 Künstler finden sich in der ehemaligen Postpavillone am Kapuzinerweg.

Mit dem nunmehr zum 15ten Mal stattfindenden BBKP geht auch eine

Ära bei der Organisation zu Ende. Elfriede Cettier, seit Beginn der Aktion für den Wettbewerb zuständig, geht in den Ruhestand und übergibt die Arbeit einem Nachfolger. „Sie hat die Kontakte aufgebaut und gepflegt“, lobte Oberbürgermeister Jörg Schmidt das Wirken seiner Mitarbeiterin im gut

besetzten Saal des Milchwerks am Freitagnachmittag. Dabei sind über die Jahre Freundschaften entstanden. Mit vielen Künstlern versteht sich die städtische Mitarbeiterin bestens, was im herzlichen Umgang seinen sichtbaren Ausdruck fand.